

# WAS GEHT.

## Theaterpädagogik an Theatern I Bestandsaufnahme

21. und 22. Februar 2011 - Universität der Künste Berlin

Symposium veranstaltet vom Arbeitskreis Theaterpädagogik der Berliner Bühnen und dem Institut für Theaterpädagogik, UdK Berlin

gefördert aus Mitteln des Deutschen Bühnenvereins 

### Tagungsort:

UdK Berlin, Institut für Theaterpädagogik, Bundesallee 1-12,  
10719 Berlin

### Tagungsgebühr:

20 Euro, ermäßigt 10 Euro (inklusive Abendessen)

**Verbindliche Anmeldung bis zum 11.2.2011 unter:**  
anmeldung@was-geht-berlin.de

[www.was-geht-berlin.de](http://www.was-geht-berlin.de)

Veranstaltet von:



In Kooperation mit:



## Programm

### Montag, 21.2.2011

#### 16.00 Begrüßung

*Martin Rennert (Präsident der UdK Berlin)*

*Peter Otto (Geschäftsführer des Deutschen Bühnenvereins, Landesverband Berlin)*

#### Vorstellung des Tagungskonzeptes

*Theaterpädagog\_innen der Berliner Bühnen*

#### 16.30 – 17.30 Vortrag mit Nachfragen

Theater und Vermittlung, Potentiale und Spannungsfelder einer Beziehung.

*Ute Pinkert (Professorin für Theaterpädagogik, UdK Berlin)*

#### 17.45 – 18.30 Impulsvortrag I

Zwischen Lebenswelt und Kunstautonomie. Zum Wandel eines Vermittlungsproblems.

*Albrecht Göschel (Soziologe und Stadtplaner, Berlin)*

#### 18.30 – 19.15 Impulsvortrag II

Das Drama der Wahrnehmung

*Jens Roselt (Professor für Theorie und Praxis des Theaters, Universität Hildesheim)*

#### 19.30 – 21.30 Was geht. Was nicht. 12+1 Positionen

Gemeinsames Abendessen mit den Theaterpädagog\_innen der Berliner Bühnen + Thomas Lang

(Leiter des Programmbereichs Theater, Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel)

Moderation: *Martin Frank (Leiter von Vitamin T, Theater Basel)*

### Dienstag, 22.2.2011

#### 10.00 – 11.00 Zwischenstand

Auswertung und Fragestellungen

Moderation: *Martin Frank*

#### 11.00 – 12.45 Parallele Tischgespräche

##### Tisch 1 Wer bildet wen und wozu?

*Impulse: Ulrike Hentschel (Professorin für Theaterpädagogik, UdK Berlin)*

*Bärbel Jogschies (Leiterin der Theaterpädagogik, Schauspiel Hannover)*

##### Tisch 2 Theaterpädagogik als Grenzüberschreitung

*Impulse: Miriam Tscholl (Leitung Die Bürgerbühne/ Theaterpädagogik am Staatsschauspiel Dresden)*

*Claudia Hummel (Kunstvermittlerin, Institut für Kunst im Kontext UdK Berlin)*

##### Tisch 3 Theaterpädagogik zwischen Effizienz, Evaluation und Anspruch

*Impulse: Arnold Bischinger (Leiter des Geschäftsbereichs Kulturvermittlung/ Kulturelle Bildung Berlin)*

*Klaus Schumacher (Künstlerischer Leiter Junges Schauspielhaus Hamburg)*

12.45 – 14.00 Mittagspause

#### 14.00 – 15.45 Parallele Tischgespräche / zweite Runde

#### 16.00 – 17.00 Was war. Was kommt.

Abschlussplenum



## WAS GEHT. Theaterpädagogik an Theatern I Bestandsaufnahme

WAS GEHT. ist ein Symposium des Arbeitskreises Theaterpädagogik der Berliner Bühnen und des Instituts für Theaterpädagogik der Universität der Künste Berlin.

WAS GEHT. ist der Auftakt einer Tagungsreihe zum Thema „Arbeitsfelder der Theaterpädagogik“ an Theatern.

WAS GEHT. ist eine Standortbestimmung des Berufsbildes Theaterpädagogik am (Stadt-)Theater im Kontext aktueller kultur- und bildungspolitischer Debatten.

WAS GEHT. ist eine Untersuchung der Theaterpädagogik als Schnittstelle zwischen Publikum und Institution, zwischen Kunst und Vermittlung, zwischen Anspruch und Wirkung.

Das Symposium richtet sich an Theaterpädagog\_innen, die am Theater tätig sind und interessierte Kolleg\_innen sowie an Studierende und Lehrende der Theaterpädagogik.